

5710/AB XX.GP

Die Abgeordneten zum Nationalrat Dr. Haider, Mag. Trattner und Kollegen haben am 24. März 1999 unter der Nr. 5973/J-NR/1999 an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Werbeeinschaltungen im ORF, in privaten Rundfunkanstalten, Tageszeitungen, Wochenzeitungen, Monatsmagazinen und sonstigen Druckschriften im Jahr 1999 gerichtet. Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 3:

Die Informationstätigkeit der Bundesregierung ist nicht „Regierungspropaganda“, sondern Öffentlichkeitsarbeit zur Information der interessierten Bürger, wozu die Bundesregierung verpflichtet ist. Art und Umfang sowie Kosten der Informationsinitiativen richten sich nach den jeweils aktuellen Ereignissen, die Anlaß zur Information der Öffentlichkeit geben.

Zu Frage 4:

Jedes Regierungsmitglied ist in seinem Zuständigkeitsbereich für eine möglichst effiziente Arbeit verantwortlich.

Zu Frage 5:

Die Auswahl der Themen und der Medien für die Einschaltungen ist im Bundesministerium für auswärtige Angelegenheiten durch Gesichtspunkte der außenpolitischen Aktualität bestimmt.

Zu Frage 6:

Zielsetzung war die Information der Öffentlichkeit insbesondere über folgende Themen der Außenpolitik: Bewerbung der BMaA - Homepage (mit den entsprechenden außenpolitischen Inhalten), Europawahl, Entwicklungszusammenarbeit.

Zu Frage 7:

Der Erfolg der Öffentlichkeitsarbeit lässt sich erst längerfristig, u.a. anhand von Meinungsumfragen ablesen; z.B. haben sich aber die Zugriffe auf die Homepage des Bundesministeriums für auswärtige Angelegenheiten von durchschnittlich 6.000 täglich im Jahre 1998 deutlich auf bereits 8.000 pro Tag im Jahre 1999 gesteigert.

Zu Frage 8:

Es handelt sich vorwiegend um Kleinanzeigen in Printmedien, nicht aber im ORF, wofür 500.000,- ATS vorgesehen sind.